

„Bergische Impressionen“

Vor vier Jahren war man mit knapp über 30 Startern am Tiefpunkt angelangt und die „Impressionen“ standen kurz vor dem Aus. Doch seitdem geht es stetig Berg auf. Bei ihrer Jubiläumsveranstaltung, der 10. Auflage, zählte man 58 Teams. Und von dieser Gesamtteilnehmerzahl fielen 23 auf die Kategorie Sport. Das belegt deutlich den guten Ruf dieser Tour in der Szene der Karten – Akrobaten und die gute Arbeit von Fahrleiter Hans Grützenbach. Er fand auch in diesem Jahr wieder den richtigen Mittelweg zwischen anspruchsvoller und gleichzeitig oldtimergerechter Aufgabenstellung. Dabei werden Fahrer und Co bis zur Zielankunft im Glauben gehalten, alle Tricks und Finessen gelöst zu haben. Und viele Fehler werden auch nicht gemacht. Bis ins hintere Mittelfeld blieb die Fehlerquote immer noch zweistellig.



Bei den wenigen Fehlern ist es besonders wichtig, ganz konzentriert alle Klippen zu umschiffen. Ganz fehlerlos blieb keiner. Die beiden ersten erlaubten sich allerdings nur einen einzigen Kontrollfehler. Das bessere Ergebnis in den Gleichmäßigkeitsprüfungen (GLP) bescherte einem Team aus Rotenburg an der Wumme den Gesamtsieg, ganz knapp vor Gregor Schmitz / Reinhold Wisniewski (TC Remscheid). Damit übernahm Reinhold die Führung in der ADAC Nordrhein – Tabelle. Nachdem im letzten Jahr noch die drei Treppchen – plätze komplett in den Norden gingen, schafften heuer nur zwei Nordlichter den Sprung unter die ersten sieben.

In der touristischen Wertung wanderte die Strafpunkthöhe Richtung Null. Nur über die GLP – Zeiten und falsche Antworten sortierte sich das Feld manchmal um nur um hundertstel Punkte getrennt.



Die Heiligenhauser sind immer noch auf der Suche nach einem idealen Start / Zielort. Die traditionellen Lokale und Plätze wurden bei den stetig steigenden Starterzahlen zu klein. Diesmal bildete ein Handwerksbetrieb mit großer Halle den Dreh- und Angelpunkt der Fahrt. Das zünftige Ambiente mit Grillparty und Open – Air – Feeling bescherte gute Stimmung, trotz des Gewitters. Wenn jetzt noch der Grill größer wird und in der Mittagspause neben dem Imbiss auch

eine Waschelegenheit geboten wird, sind alle Kritikpunkte genannt. Der Rest sollte, ja muss so bleiben, denn dann bleibt der Fahrspaß garantiert und die „Bergischen Impressionen“ behalten den Hauch einer familiären Atmosphäre.